

## Vorwort

Zahlreiche Personen haben mir bei meiner Dissertation geholfen. An erster Stelle möchte ich meinen Eltern herzlich danken, da sie mich in all den Jahren immer unterstützt haben – moralisch und finanziell. Ohne ihre wunderbare Unterstützung hätte ich diese Arbeit nie schreiben können.

Ein grosses Dankeschön möchte ich meinem Doktorvater Prof. Dr. François Stoll aussprechen. Er hat mir die Gelegenheit gegeben, mich in der Forschung weiterzubilden und diese Dissertation zu verfassen. Für seine stete Offenheit und Unterstützung gegenüber meinen Plänen bin ich ihm mit grossem Dank verpflichtet.

Ich möchte meinem Koreferenten Prof. Dr. Salvatore Soresi herzlich dafür danken, dass er mir die Möglichkeit gegeben hat, meine Dissertation an seinem Institut abzuschliessen. Ich habe in diesen sechs Monaten in Padua wertvolle Hinweise zur Interpretation meiner Ergebnisse bekommen. Ein grosses Dankeschön geht auch an seine gesamte Belegschaft, die mich wohlwollend aufgenommen und mich in meinen Vorhaben unterstützt hat. Ein spezieller Dank geht an Rosa Cantatore, die mir grosszügigerweise ein Bild zu meiner Dissertation gemalt hat, das auf der Titelseite abgebildet ist.

Abschliessend möchte ich mich herzlich bei Marc Schreiber und Michael Koller bedanken: Mit Marc habe ich einerseits einen wertvollen inhaltlichen Austausch gehabt, andererseits hat er mich von Zürich aus unterstützt als ich in Padua war; Michael hat wichtige Teile meiner Arbeit begutachtet und mich bei der Vorbereitung zur mündlichen Prüfung kritisch ausgefragt.

Die vorliegende Arbeit wurde vom Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaften im Rahmen eines Stipendiums für angehende Forschende finanziell unterstützt.